



Enigma – der Zyklus

Ausstellung mit Werken von Uwe Appold
vom 2. September bis 30. November 2020
im Haus kirchlicher Dienste und im Landeskirchenamt

Einladung zur Vernissage
Mittwoch 2. September | 14.30 Uhr | Foyer (HkD)

Enigma (griech. Rätsel) wurde im zweiten Weltkrieg eine Rotor-Schlüsselmaschine benannt, mit deren Hilfe Botschaften ver- und entschlüsselt wurden. In Bletchley Park, 70 km nordwestlich von London, wurde an der Entzifferung des deutschen Nachrichtenverkehrs gearbeitet. Als der Code schließlich entschlüsselt war, hatte das einen bedeutenden Einfluss auf den weiteren Verlauf des Krieges und das zwanzigste Jahrhundert.

1898 spielte der britische Komponist Edgar Elgar eine zufällige Melodie auf dem Klavier, woraus ein Orchesterwerk, die Enigma-Variationen entstanden, mit denen er bekannt wurde. Die vierzehn Variationen enthalten die Initialen einiger seiner Freunde und Bekannten. Über der Komposition liegt ein Geheimnis, das bis heute nicht gelüftet ist.

Kurz vor Beginn eines neuen Millenniums reflektierte Uwe Appold 1998 in seinen Bildern zum Enigma-Zyklus abendländische Werte, die Generationen jahrhundertlang begleitet haben und als Basis für den Übergang in eine neue Zeit verstanden werden konnten. Bewusst geben die Bildtitel Rätsel auf. Widersprüchlichkeiten stehen sich gegenüber und wollen „enträtselt“ werden, so wie Orakel, Allegorien und Gleichnisse es über 2000 Jahre europäischer Geschichte immer wieder eingefordert haben.

In seiner Bildsprache bezieht sich der Maler auf die Form- und Farbsymbolik des Abendlandes. Etwa seit 1980 ist das Codieren und Decodieren unverzichtbare Realität geworden. Gegenwärtig sind die Gesellschaften weltweit mit der Einübung einer Pandemie aufgefordert, sich über gemeinsame Werte verbindlich zu verständigen.

Uwe Appold, geboren 1942 in Wilhelmshaven, ist Dipl. Designer, Bildhauer und Maler. Seine künstlerische Laufbahn beginnt 1962 mit einer Lehre zum Bildhauer in seiner Geburtsstadt und 1968 mit dem Abschluss für künstlerische Formgebung und Gestaltung an der Werkkunstschule Flensburg.

Seit 1962 stellt der Künstler regelmäßig im In- und Ausland aus. So hatte er Ausstellungen in beinahe allen deutschen Großstädten, sein internationales Betätigungsfeld erstreckt sich auf Belgien, China, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Monaco, Niederlande, Polen, Spanien und die Schweiz.

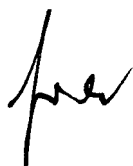
Einladung zur Vernissage

Mittwoch 2. September

14.30 Uhr

Foyer Haus kirchlicher Dienste

mit Grußworten, Musik und
Einführung durch den Künstler



Ralf Tyra
Direktor



Dr. Stephanie Springer
Präsidentin

Ausstellung mit Werken von Uwe Appold

vom 2. September bis 30. November 2020

im Haus kirchlicher Dienste und im Landeskirchenamt
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Archivstraße 3 und Rote Reihe 6 | 30169 Hannover

Rückfragen und Anmeldung zur Vernissage

unter sonnenberg@kirchliche-dienste.de

Bildnachweis

Früher und Blau

Acryl, Textil, Karton auf Hartfaser

122 x 122 cm, 1998

Aus dem Zyklus Enigma

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



DAS LANDESKIRCHENAMT



Haus kirchlicher Dienste